

Ein „Karl-May-Hain“

In Hohenstein-Ernstthal, wo vor hundert Jahren, am 25. Februar 1842, Karl May geboren wurde, fand im Fuchsgraben die Einweihung eines Gedenksteines zu Ehren des berühmten Volksschriftstellers statt. Der 30.000 Quadratmeter große muldenförmige Wiesenhang, wo Karl May in seiner Jugend oft gespielt hat, soll zu einer deutschen Waldlandschaft umgestaltet werden und in Zukunft den Namen „Karl-May-Hain“ tragen. Die Stadtverwaltung veranstaltete eine Feierstunde, an der neben vielen Vertretern von Partei, Staat und Stadt die 93jährige Schwester des Dichters, Frau Karoline Selbmann, teilnahm.

Aus: Das kleine Volksblatt, Wien. Nr. 67, 08.03.1942, S. 4.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, August 2019